

Daydream...

listen to my voice...

Von ChizuThePotatoHime

Kapitel 1: Wie das Leben so spielt...

Ich schmiss mich auf mein Bett mit dem Gedanken, dass ich ihn niemals vom Himmel holen könne.

Seine klare Stimme hallte durch mein Zimmer und mein Herz machte Aussetzer.

„Ich bin doch nur ein Fan und nichts anderes.“, murmelte ich in mein Kissen hinein.

Natürlich klingelte es ein paar Minuten später an der Tür, was immer passiert wenn ich laut K-Pop höre oder vom Fenster aus ihren Namen rufe, und Kira Kim Goo stand vor der Tür.

„Kira, ich hätte mir denken können das du kommst“, sagte ich lachend.

„Ist doch klar“, meinte sie, „Ich erkenne deine Gefühle von der Musik die du hörst“

Ich kicherte: „Ach was, du kommst doch um an zu geben, weil du es verstehst.“

Nun schmolte sie: „Stimmt doch gar nicht. Und apropos ich hab gehört B.A.P machen eine Pause in einem anderen Land, weil Zelo zur Schule muss.“ „Was? Ehrlich? Oh nein dabei habe ich mich so auf neue Songs gefreut.“ sagte ich etwas bedauert. „Wooah stell dir vor sie würden her kommen! Wäre das nicht unglaublich genial?“, wehrend Kira das sagte leuchteten ihre Augen förmlich.

Ich schaute sie verärgert an. „Das glaubst du doch selbst nicht!“

„Ach Lu, du siehst alles immer so negativ. Komm schon! Fighting!“

Ich schlug ihr auf den Kopf und passend dazu lief gerade »One Shot«. „Hey! Das tat weh!“, schimpfte sie. „Ja ist klar.“, sagte ich gleichgültig, machte die Musik aus und nahm mir meine Gitarre. „Na was wollen wir spielen?“, fragte ich sie lächelt damit sie nicht mehr sauer ist. „Wie wäre es mit einem Akustik Cover von Secret Love? Ich geh schnell meine Gitarre holen okay?“ „Ja, mach das.“, entgegnete ich seufzend.

Und schon sprang sie auf und stürmte aus meinem Zimmer. Sie vergisst es immer wieder dabei weiß sie genau, dass wir immer etwas spielen wenn sie rüber kommt. Ich spielte in der Zwischenzeit schon mal die Musik ab um zu üben und schon klingelte es wieder.

Da stand Kira mit Zetteln in der Hand, auf welchen der Songtext stand.

Wieder in meinem Zimmer angekommen setzten wir uns auf mein Bett und ich fing an zu spielen. „Hmm denkst du das ist richtig so?“, fragte ich sie. „Hört sich ziemlich richtig an.“, sagte sie lachend. „Bring's mir bei!“ Sie spielte noch nicht so lange wie ich, deshalb musste ich ihr immer viel beibringen. „So wie viel vom Text kannst du?“, fragte sie mich nachdem sie den Dreh raus hatte. „Eh nicht alles aber viel. Ich denke mit Text bekomme ich das schon hin.“, antwortete ich etwas verlegen, weil ich bei der koreanischen Aussprache manchmal Fehler mache. Nach einer Menge Anläufen

hatten wir es endlich ohne zu stocken hinbekommen. Im Gegensatz zu mir hat Kira eine geniale Stimme, sie ist einfach unglaublich toll. Meine hingegen ist viel zu hoch und manchmal treffe ich die Töne nicht richtig, dennoch singe ich gerne und bekomme auch oft Komplimente dafür. „Waah, das war richtig gut!“, sagte Kira fröhlich.

„Was hältst du davon, dass in der Schule zu singen? Ich finde wir sollten das unbedingt machen in einer Freistunde oder so.“ Wir hatten zwar schon oft in der Schule Musik gemacht, aber ich wurde das Gefühl nicht los, dass diesmal irgendetwas passieren würde. Natürlich konnte ich damals noch nicht ahnen, dass es etwas viel bewegenderes sein wird als das sich alle Klassen versammeln um zuzuhören. „Also ich weiß nicht so recht Kira...“

„Komm schon bitte!“, sagte sie mit ihrem traurigem Dackelblick. Ich seufzte. „Na gut was solls, aber guck mich nicht mehr so an verstanden?“ „Arasso!“, entgegnete sie fröhlich.

„Aber ich möchte keine peinlichen Fehler machen klar? Also üben wir fleißig weiter!“ ,sagte ich grinsend.